# KÖLN 75




| | |
|---|---|
| **Regie** | Ido Fluk |
| **Darsteller*innen** | Mala Emde, John Magaro, Michael Chernus, Ulrich Tukur, Jördis Triebel, Alexander Scheer |
| **Kinostart** | 13. März 2025 |
| **FSK** | ab 12 Jahren |
| **Länge** | 115 Minuten |
| **Produktionsland** | Deutschland / Belgien / Polen |
| **Produktionsjahr** | 2024 |
| **Genre** | Spielfilm, Musikdrama |
| **Sprachfassungen** | Deutsche Fassung, OmdU, OmeU |

| | |
|---|---|
| **Klassenstufe/ Altersempfehlung** | empfohlen zur Behandlung im Unterricht ab der 10. Klasse |
| **Fachbereiche** | Musik, Kunst, Deutsch, Geschichte, Politik, Philosophie, sowie Film- und Medienbildung allgemein |
| **Themen in Zusammenhang mit dem Film** | Musikmanagement, Musikgeschichte, Musikproduktion, Jazz, Künstlerbiografien, Keith Jarrett, Musik-Kreation, Improvisation, Inspiration, Kunst, Filmanalyse, Zeitgeschichte 70er Jahre, „Female Empowerment“, Rollenbilder, Mut, Risiko & Scheitern im kreativen Prozess |

**Link zur Filmwebsite mit Trailer:** [www.koeln75-derfilm.de](http://www.koeln75-derfilm.de)

# INHALTSVERZEICHNIS


KURZINHALT zur Einführung ..... 1

PRESSEZITATE ..... 1

ZIELE & AUFBAU des filmpädagogischen Begleitmaterials ..... 2

LEHRPLANBEZÜGE am Beispiel Berlin/Brandenburg ..... 3

HINTERGRUNDINFORMATIONEN zum Film ..... 4

Informationen für Lehrkräfte zu SCHULKINOVORFÜHRUNGEN ..... 6

AUFGABEN & FRAGEN zur Bearbeitung
FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ..... 7

LINKLISTE - eine Auswahl ..... 17

Impressum ..... 18

# INHALT

**KÖLN 75** erzählt die wahre Geschichte hinter dem erfolgreichsten Solo-Jazz-Album aller Zeiten, „The Köln Concert“ von Keith Jarrett. Es ist die mitreißende Erzählung der rebellischen und selbstbewussten 18-jährigen Vera Brandes (Mala Emde), die leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um den Jazz-Pianisten Keith Jarrett (John Magaro) für ein Konzert nach Köln zu holen. Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, damit das Konzert dort am 24. Januar 1975 stattfinden kann. Das einstündige Improvisationskonzert, das bis zuletzt zu scheitern droht, wird vor ausverkauftem Saal mit 1400 Menschen ein voller Erfolg, auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen. Dabei waren die Umstände mehr als widrig: Der Flügel war der falsche und viel zu klein für den großen Konzertsaal, die hohen und tiefen Lagen ließen sich auf dem Flügel nicht spielen, die Tasten in der Mitte klemmten teilweise.

Noch heute ist die von ECM Records veröffentlichte Live-Aufnahme mit über vier Millionen Exemplaren die meistverkaufte Solo-Jazzplatte. Regisseur und Autor Ido Fluk (THE TICKET) ließ sich für KÖLN 75 von den wahren Begebenheiten inspirieren, um diese unfassbare Geschichte – 50 Jahre nach dem Konzert – auf die Kinoleinwand zu bannen. Im Mittelpunkt steht Vera Brandes, eine junge, zielstrebige und emanzipierte Frau, die sich in einer männerdominierten Gesellschaft und Branche durchsetzt. Mala Emde (UND MORGEN DIE GANZE WELT) verkörpert sie brillant als leidenschaftliche Musikliebhaberin und Rebellin, die in den turbulenten Siebzigerjahren unbeirrbar ihren Weg geht. An ihrer Seite sieht man John Magaro (PAST LIVES, SEPTEMBER 5) als Keith Jarrett sowie die deutschen Stars Alexander Scheer, Ulrich Tukur, Jördis Triebel und Susanne Wolff. Seine Weltpremiere feierte KÖLN 75 auf den 75. Internationalen Filmfestspielen von Berlin.

## PRESSEZITATE

*„„Köln 75“ schafft es nicht nur, die Liebe zur Musik zu transportieren. Der Film macht vor allem den Elan jener spürbar, die die Musik derart lieben, dass sie sie zu ihrem Lebensinhalt und Beruf machen.“*
**TAGESSPIEGEL**

*„Furios inszenierte Würdigung einer etwas anderen Jazz-Heldin.“*
**CINEMA**

*„Mit dynamischer Inszenierung, einer mitreißenden Hauptfigur und einem Gespür für die Magie des Moments gelingt Ido Fluk ein Film, der nicht nur Jazz-Fans begeistern dürfte.“*
**FILMSTARTS**

# ZIELE & AUFBAU
## DES PÄDAGOGISCHEN BEGLEITMATERIALS

Das Begleitmaterial möchte zur Beschäftigung mit dem Film KÖLN 75 im Unterricht anregen und Lehrkräfte dabei unterstützen, indem es Aufgaben zur Bearbeitung für die SchülerInnen liefert. Die Behandlung im Unterricht ist vor allem ab der 11. Klasse gewinnbringend, da die Bezüge zum Lehrplan gegeben sind (siehe exemplarische Bezüge am Beispiel Berlin/Brandenburg auf Seite 3).

**Ab Seite 7 finden Sie die Aufgaben, die sich den folgenden Themen widmen:**

A) Musikmanagement
B) Musikgeschichte
C) Musik-Kreation & Improvisation
D) Filmanalyse
E) Zeitgeschichte 70er Jahre
F) Risiko & Scheitern im kreativen Prozess

Innerhalb dieser Themenbereiche gibt es Vorschläge, zu welchem Zeitpunkt die Aufgaben bearbeitet werden können:

**1. VOR dem Film**
Aufgaben und Fragen zur VORBEREITUNG des Kinobesuchs

**2. WÄHREND des Films**
Aufgaben zur BEOBACHTUNG, hierzu sollen die SchülerInnen sich während oder unmittelbar nach der Filmsichtung Gedanken und Notizen machen

**3. NACH dem Film**
Aufgaben und Fragen zur NACHBEREITUNG des Kinobesuchs

Die Aufgaben müssen selbstverständlich nicht chronologisch oder vollständig bearbeitet werden. Ziel ist es, dass sich die SchülerInnen in Einzel- oder Gruppenarbeit mit dem Film, seiner künstlerischen Form und ihrer Wahrnehmung, sowie den Film-Inhalten und den dabei entstehenden Fragen eingehender auseinandersetzen.

# LEHRPLANBEZÜGE
## am Beispiel Berlin/Brandenburg

**Themenfelder in der OBERSTUFE:**

### MUSIK

Musik im Wandel der Zeit:
- Vokal- und Instrumentalmusik verschiedener Musikepochen
- Fragen der Aufführungspraxis und der Rezeptionsgeschichte
- Fragen der Musikästhetik

Musik im gesellschaftlichen Kontext:
- Musik im politischen Spannungsfeld von Anpassung und Widerstand
- Musikwelt als Berufsfeld
- Rolle der Frau in der Musikwelt
- Musik als Wirtschaftsfaktor

### BILDENE KUNST

Kommunikation in künstlerischen und medialen Welten:
- Mensch und Medium: Wirklichkeit – Abbild und Inszenierung
- Künstlerische und mediale Gestaltungsvorgänge

Gestaltung und Präsentation im öffentlichen Kontext:
- Selbstpräsentation

### DEUTSCH

Filmisches Erzählen:
- Filme verschiedener Genres und pragmatische Texte

### GESCHICHTE

Wahlbereich „Die Stellung der Frau und ihr Kampf um die Gleichberechtigung“:
- nach 1945

Wahlbereich „Haushalt und Familie“:
- Lebensformen nach 1968

### POLITIKWISSENSCHAFTEN

Bundesrepublik Deutschland heute:
- das Grundgesetz leben, z.B. Gleichberechtigung von Mann und Frau, Chancengleichheit in der Arbeitswelt

**Themenfelder in der OBERSTUFE:**

**PHILOSOPHIE**

Ethisch-praktischer Reflexionsbereich:
- Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Werten und Normen und ihren Konsequenzen

Geschichtlicher, gesellschaftlicher und anthropologischer Reflexionsbereich:
- Fragen der Bestimmung des Menschen
- Auseinandersetzung mit philosophischen Entwürfen zu Menschen- und Gesellschaftsbildern

Film- und Medienbildung allgemein:
- Filme lesen (Filmästhetik, filmische Zeichensysteme, Narration, kontextuelle Bezüge
- Filme kontextualisieren (Einflüsse von Filmen auf eigene Wert- und Weltvorstellungen, Urteilsbildung und Kritik)

# HINTERGRUNDINFORMATIONEN

## KURZBIOGRAFIE REGIE & DREHBUCH

**IDO FLUK,** der von Variety als „ein zu beobachtendes Talent“ bezeichnet wurde, war zuvor Co-Autor und Regisseur des Tribeca-Wettbewerbstitels THE TICKET (2017) und des Edinburgh-Titels NEVER TOO LATE (2011), der auch den Regard D‘or beim FIFF gewann. Derzeit arbeitet er an der HBO Serie EMPTY MANSIONS in Zusammenarbeit mit Joe Wright sowie an dem Justizthriller 24 HOURS IN JUNE mit James Schamus. Fluk ist Absolvent der NYU‘s Tisch School of the Arts und lebt in New York, wo er früher in Bands gespielt hat, dies aber nicht mehr tut.



# KURZBIOGRAFIEN AUSGEWÄHLTER DARSTELLER

**MALA EMDE als Vera Brandes**
Schon in jungen Jahren sammelte Mala Emde erste Dreherfahrungen. Ihre erste Hauptrolle übernahm sie ab 2010 in der KiKa-Serie „Krimi.de“. Für große Aufmerksamkeit sorgte Mala Emde in dem vielbeachteten Doku-Drama „Meine Tochter Anne Frank“ (2014) von Raymond Ley, für den sie mit dem Nachwuchsförderpreis des Bayerischen Filmpreises ausgezeichnet wurde. Noch im selben Jahr gab sie in OFFLINE – DAS LEBEN IST KEIN BONUSLEVEL (2016) von Florian Schnell ihr Debüt im Kino.

Im Sommer 2020 schloss Mala Emde erfolgreich ihre Ausbildung an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin ab.
Ein erstes internationales Projekt war für sie die 2020 produzierte ZDF-Thrillerserie „Shadowplay“. In UND MORGEN DIE GANZE WELT von Julia von Heinz, der im Rahmen der 77. Internationalen Filmfestspiele in Venedig seine Weltpremiere feierte, spielte sie die Hauptrolle und wurde hierfür mit dem von der unabhängigen Filmkritik vergebenen Preis Bisato d’Oro geehrt.
2021-2023 gehörte Mala Emde zum festen Ensemble des Theaters Basel. Zuletzt sah man sie in Barbara Alberts Bestsellerverfilmung DIE MITTAGSFRAU (2023).

**JOHN MAGARO als Keith Jarrett**
Kurz vor der Veröffentlichung von KÖLN 75 begeisterte John Magaro in einer der Hauptrollen von Tim Fehlbaums SEPTEMBER 5 (2024), der auf der Mostra in Venedig Weltpremiere feierte und für einen Golden Globe als bester Film nominiert wurde. In 2025 wird Maggie Gyllenhaals Frankenstein-Geschichte THE BRIDE! in die Kinos kommen, in dem er neben Jessie Buckley, Christian Bale, Jake Gyllenhaal, Penélope Cruz und Peter Sarsgaard in einer Hauptrolle zu sehen ist.

Zuvor feierte er mit Celine Songs PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN (2023) einen weiteren Triumph. Zu seinen jüngeren Arbeiten zählen überdies THE SHALLOW TALE OF A WRITER WHO DECIDED TO WRITE ABOUT A SERIAL KILLER (2024) von Tolga Karaçelik, DAY OF THE FIGHT (2023) von Jack Huston, LaROY, TEXAS (2023) von Shane Atkinson, BIG GEORGE FOREMAN (2023) von George Tillman Jr., Kelly Reichardts SHOWING UP (2022) mit Michelle Williams, der 2022 beim Festival de Cannes debütierte, sowie CALL JANE (2022) von Phyllis Nagy, der 2022 nach Sundance eingeladen wurde. Weitere Titel seiner Filmographie sind THE FINEST HOURS (2016) von Craig Gillespie, CAROL (2015) von Todd Haynes, UNBROKEN (2014) von Angelina Jolie, NOT FADE AWAY (2012) von David Chase, der ihm den „Hollywood Spotlight Award“ der Hollywood Film Awards bescherte, LIBERAL ARTS (2012) von Josh Radnor, DOWN THE SHORE – DUNKLE GEHEIMNISSE (2011) von Harold Guskin, MY SOUL TO TAKE (2010) von Wes Craven, THE BOX – DU BIST DAS EXPERIMENT (2009) von Richard Kelly, LANGE BEINE, KURZE LÜGEN (2008) von Brett Simon, DAS LEBEN VOR MEINEN AUGEN (2007) von Vadim Perelman und DIE FREMDE IN DIR (2007) von Neil Jordan.

Auch im Fernsehbereich ist Magaro kein Unbekannter. Unlängst sah man ihn an der Seite von Elliot Page in der erfolgreichen Netflix-Serie „The Umbrella Academy“. In der Welt des Theaters ist Magaro ebenfalls zuhause und spielt u.a. am Broadway sowie vielen anderen US-amerikanischen Theaterhäusern.

**MICHAEL CHERNUS als Michael Watts**
Michael Chernus ist ein gern gesehener Charakterdarsteller, der in Film, Fernsehen und auf der Bühne auffällt. Bekannt ist er vor allem für seine Rolle als Cal Chapman in der Netflix-Serie „Orange Is the New Black". Überdies hatte er populäre Rollen in dem Superheldenfilm SPIDER-MAN: HOMECOMING (2017) und der Apple TV+-Serie „Severance". Zudem spielte er in der Thriller-Miniserie „Dead Ringers" mit Rachel Weisz aus dem Jahr 2023, die mit einem Peabody Award ausgezeichnet wurde. In 2025 kann man ihn in James Mangolds Bob-Dylan-Film LIKE A COMPLETE UNKNOWN mit Timothée Chalamet, Edward Norton und Elle Fanning in den Hauptrollen sehen.

Chernus wurde in Rocky River, Ohio, geboren. Er ist Absolvent der Schauspielabteilung der Juilliard School. Als versierter Bühnenschauspieler erhielt er diverse Auszeichnungen.

## STABLISTE (AUSZUG)

| | |
|---|---|
| **CAST** | |
| Vera Brandes | MALA EMDE |
| Keith Jarrett | JOHN MAGARO |
| Michael Watts | MICHAEL CHERNUS |
| Dr. Brandes | ULRICH TUKUR |
| Ilse Brandes | JÖRDIS TRIEBEL |
| Manfred Eicher | ALEXANDER SCHEER |
| u.v.a. | |
| Drehbuch & Regie | IDO FLUK |
| Produktion | SOL BONDY & FRED BURLE |
| Bildgestaltung | JENS HARANT |
| Montage | ANJA SIEMENS |
| Szenenbild | JUTTA FREYER |
| Kostümbild | OLA STASZKO |
| Maskenbild | WALDEMAR POKROMSKI & SABINE SCHUMANN |
| Musik | HUBERT WALKOWSKI |

## Informationen für Lehrkräfte zu SCHULKINOVORFÜHRUNGEN

Wenn Sie den Film mit Ihrer Klasse / Ihrem Kurs im Kino sehen möchten, können Sie dies im Kino Ihrer Wahl tun. Wenden Sie sich einfach an jedes Kino in Ihrer Nähe und fragen dort eine Schulkinovorführung für einen Wunschtermin am Vormittag / Mittag an. Preise und Mindestteilnehmerzahl variieren je nach Bundesland und Kino, bewegen sich in der Regel aber um 5,- € pro Person.

Bei Fragen wenden Sie sich an: Die Filmagentinnen unter info@filmagentinnen.de

# AUFGABEN & FRAGEN

## A) THEMA MUSIKMANAGEMENT

**Aufgaben zur VORBEREITUNG**

**1.)** Recherchieren Sie online zur Person Vera Brandes und ihrer Rolle in der Organisation des Keith Jarrett-Konzerts in der Kölner Oper 1975. Ein paar nützliche Interviews mit ihr sowie Artikel zum sogenannten „The Köln Concert" finden Sie in der Linkliste am Ende dieses Materials.

**2.)** Im Film – bei Minute 57 – erzählt der Filmjournalist Michael Watts (MICHAEL CHERNUS) von Jarretts Werdegang, von großen Meilensteinen in seiner Karriere und schließlich von dem geplatzten Plattenvertrag mit Columbia Records. Was hat es mit Letzterem auf sich? Recherchieren Sie dazu, ggf. unter Zuhilfenahme der Suchworte „The Great Columbia Jazz Purge".





**Aufgaben zur NACHBEREITUNG**

**3.)** Besprechen Sie im Kurs, welche im Film dargestellten Charakterzüge und Handlungen von Vera Brandes Ihnen besonders gut gefallen haben.
Diskutieren Sie, welche Aspekte an Vera Brandes' Lebensweg über das Filmgeschehen hinaus interessant wären. Entwickeln Sie daraus in Kleingruppen: Wenn Sie ein Interview mit Vera Brandes führen könnten, welche Fragen würden Sie ihr stellen?

**4.)** Welche Aufgaben übernimmt Vera Brandes als Konzertveranstalterin in dem Film und welche Tätigkeiten im Bereich Konzertveranstaltung könnten darüber hinaus von Relevanz sein?

**5.)** Manfred Eicher, der Musikmanager, der Keith Jarrett im Film auf seiner Tour durch die Schweiz und Deutschland begleitet, ist der Gründer des Labels ECM Records.

**A)** Recherchieren Sie zu seiner Person sowie zu seinem Label. Erstellen Sie eine Auswahl aus der Discographie des Labels, wählen Sie wichtige MusikerInnen, Alben & Cover aus und erstellen Sie aus den gesammelten Informationen eine Präsentation.

**B)** Um mehr Einblick in den Musikmarkt und seine Vielfältigkeit zu bekommen, lässt sich die Aufgabe noch durch die folgende Arbeit in Kleingruppen erweitern:
Recherchieren Sie in kleinen Gruppen weitere wichtige Labels und Discographien, sowohl aus der Gruppe der Independent als auch der Major Labels. Entscheiden Sie sich dabei zuerst für eine Musikrichtung (Klassik, Pop, Rock, Hip Hop, Impro-Jazz etc.), um dann eingehender zu recherchieren. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse den anderen MitschülerInnen. Nach allen Label-Präsentationen lässt sich vielseitig darüber diskutieren (bzgl. Marken-Image, künstlerischer Ausrichtung, Zielgruppe, Label-Strukturen u.a.).

**6.)** Manfred Eicher sagt im Film: „In America business eats the artist". Was kann er damit meinen? Aus der Position eines deutschen Musikmanagers scheint es damals in Europa anders gewesen zu sein. Wie ist das heute im Musikgeschäft, gibt es Anzeichen für global einheitlichere Tendenzen bzgl. Vermarktung? Wie hat sich die Vermarktung in den letzten zwanzig Jahren gewandelt, auch im Licht von Streaming-Diensten wie Spotify und Apple Music?
Diskutieren Sie im Kurs.

**7.)** Besorgen Sie sich die Schallplatte oder CD „The Köln Concert" und vergleichen Sie die Informationen des Covers und Booklets mit den Informationen, die Streaming-Dienste zu diesem Konzert von Keith Jarrett bieten.

**8.)** Recherchieren Sie weitere Musikmanager-Biografien (m/w/d) und tragen Sie diese dem Kurs vor. Machen Sie sich Gedanken zu Ihrer Bewertung der Rolle des Managers im Entstehungsprozess von Musik bzw. Kunst und integrieren Sie diese in Ihren Vortrag.

# B ) THEMA MUSIKGESCHICHTE

**Aufgaben zur VORBEREITUNG**

**1.)** Im Film dreht sich das Geschehen um den berühmten Jazz-Musiker Keith Jarrett. Außerdem tauchen weitere, berühmte Persönlichkeiten der Jazzmusik auf, sowohl in historischen Originalaufnahmen (z.B. Count Basie, Miles Davis & Duke Ellington) als auch in der Erzählung (Ronnie Scott, Cannonball Adderley, Chet Baker, John Coltrane, Duke Ellington, Ella Fitzgerald, Dizzy Gillespie, Herbie Hancock, Pat Metheny, Charles Mingus, Nina Simone, Thelonious Monk, Charlie Parker).

Recherchieren Sie zu den einzelnen Biografien und wichtigen musikalischen Stationen inklusive Auszeichnungen und Veröffentlichungen (Discographien). Erstellen Sie daraus jeweils eine künstlerische Präsentation, die sich als kleine Ausstellung zur Jazz-Musik für die Schulgemeinschaft zusammenstellen lässt.

**2.)** Bei „The Köln Concert“ handelt es sich nach wie vor um das meistverkaufte Solo-Piano-Album der Musikgeschichte. Hören Sie sich das einstündige Konzert bzw. Ausschnitte davon vor dem Film an und tragen Sie Gründe zusammen, auch aus online-Rezensionen, warum das Konzert so massentauglich wurde und noch heute fasziniert.

**3.)** Recherchieren Sie zur Entstehung und Geschichte des Jazz. Wann ist der Jazz nach Deutschland gekommen und wie war die Situation des Jazz in den 70ern (zum Zeitpunkt des Films) in den USA und in Deutschland?









**Aufgaben zur NACHBEREITUNG**

**4.)** Vera Brandes' Weg in der Musikbranche beginnt im Film im berühmten Café Campi, als sie den britischen Jazzmusiker Ronnie Scott kennenlernt. Ronnie Scott hatte selbst einen Jazz Club in London, der seinen Namen trug und den es heute noch gibt.

**A)** In Kleingruppen: Recherchieren Sie zu berühmten Orten des Jazz, wie z.B. das im Film auftauchende Café Campi (Köln), das Ronnie Scott's (London) oder andere Jazz-Clubs weltweit. Beziehen Sie dabei für die Musikgeschichte relevante Auftritte mit ein.

**B)** Die Recherche können Sie auch ausdehnen auf berühmte Veranstaltungsorte anderer Musikstile. Einige Beispiele sind die Philharmonie (Berlin), Goße Freiheit 36 (Hamburg), Royal Albert Hall (London) oder Madison Square Garden (New York City).

**5.)** „The Köln Concert" ist ein Meilenstein des Jazz und der Improvisationskunst. Hören Sie sich das Konzert an und schreiben Sie eine Musikkritik, die in den sozialen Netz werken Ihres Freundeskreises veröffentlicht werden könnte. Beziehen Sie dabei mit ein, was der fiktive Musikjournalist im Film, Michael Watts, zur Spielweise von Jarrett bei seinen Solo-Konzerten sagt: „Keith Jarrett hat niemanden zum Improvisieren, zum Ideenaustausch und keine fertige Idee, was er spielen wird. Er ist allein. Sein Kopf ist leer…Er entfernt sich vom Jazz und spielt pure Musik. Nichts ist vorgegeben, außerdem Musiker, dem Moment und natürlich dem Piano."

Ebenso können Sie dabei auf den Stellenwert von Perfektion und Planung eingehen und die Frage bearbeiten, wie es sein kann, dass das Konzert - trotz so viel widriger Umstände - eines der berühmtesten der Musikgeschichte wurde.

**6.)** Vera Brandes (Mala Emde) besucht im Film die Berliner Jazztage, wo sie das erste Mal Keith Jarrett spielen sieht. Die Berliner Jazztage bestehen seit über 60 Jahren, heute unter dem Namen Berliner Jazzfest. Zur Gründung im Jahr 1964 hob sogar der afroamerikanische Bürgerrechtler Martin Luther King die Bedeutung von Jazz für die Schwarze Bürgerrechtsbewegung hervor und betonte die Wichtigkeit dieser Musik für freiheitliches Denken und Toleranz. Nehmen Sie als Kurs die Berliner Jazztage zum Thema, widmen Sie sich in kleinen Teams sinnvoll erscheinenden, gemeinschaftlich abgesprochenen Kapiteln und erarbeiten Sie hierzu informative Präsentationen für die Gemeinschaft.

Recherchethemen könnten beispielsweise sein: Gründungsgeschichte, Bedeutung der Berliner Jazztage damals (1974 im Film) und heute, teilnehmende MusikerInnen.

# C ) THEMA MUSIK-KREATION & IMPROVISATION

***Keith Jarrett hat die meisten seiner Konzerte improvisiert. Es gibt – zum Beispiel bei „The Köln Concert“ – keine vorgegebene Songstruktur, an der er sich orientiert. Im Film spricht Keith Jarrett (John Magaro) davon, dass er zwischen Konzerten versuche, sich innerlich zu leeren und dass er Stille bräuchte, um improvisieren zu können (Minute 60).***



**Aufgaben zur NACHBEREITUNG**

**1.)** Beschäftigen Sie sich mit dem Thema Improvisation und sammeln Sie auf einer oder mehreren kollektiven Mindmap(s), Gedanken und Stichpunkte zu den folgenden Fragen / Aspekten:

- Improvisation: Was ist das genau und was macht sie aus?
- Welchen Anteil hat Improvisation in den verschiedenen Gattungen des Jazz, ab wann hat Improvisation musikgeschichtlich eine größere Rolle gespielt im Jazz?
- Recherchieren Sie zu Improvisations-KünstlerInnen.
- Welche Voraussetzungen braucht es für Improvisation in der Musik, aber vielleicht auch im Alltag?
- Wie verstehen Sie den im Film zitierten Satz von Duke Ellington: „This is not piano, this is dreaming.” (Minute 46)?
  Versuchen Sie zu erläutern, was Duke Ellington damit meint.

# D ) THEMA FILMANALYSE

**Aufgaben zur VORBEREITUNG**

**1.)** Welche Assoziationen löst das Filmplakat bei Ihnen aus, was für einen Film erwarten Sie? Mit welchen fünf Adjektiven würden Sie die Gestaltung beschreiben?




Im Anschluss an den Film können die Erwartungen an den Film mit dem tatsächlich Erlebten in der Gruppe besprochen werden. Ebenso können die SchülerInnen ein eigenes Filmplakat gestalten.

**AUFGABEN zur BEOBACHTUNG WÄHREND des Films**

**2.)** Die Kameraführung von Jens Harant in KÖLN 75 ist meistens bewegt, die Kamera wurde sehr viel auf der Schulter (und nicht auf einem Stativ) eingesetzt.

**A)** Achten Sie während der Filmsichtung immer wieder auf die Kameraführung. Welchen Unterschied hätte es in der Wahrnehmung wohl gemacht, wenn die Kamera auf einem Stativ gestanden hätte.

**B)** Nachdem die Eltern von Vera den Zeitungsartikel über sie gelesen und Vera und ihr Vater sich gestritten haben (Filmmusik: „Inside a silent tear“, Minute 40): Achten Sie auf den Unterschied in der Bildästhetik. Was ergibt sich für Sie erzählerisch daraus?

**AUFGABEN zur BEOBACHTUNG WÄHREND des Films**

**3.)** Mehrmals im Film taucht der visuelle Effekt einer „auslaufenden Filmrolle" auf, unterlegt mit dem Geräusch eines Film-Projektors, mit dem Pfiff einer Person. Die entsprechende Figur schaut in die Kamera, richtet die Rede an die ZuschauerInnen und folgt der zu Beginn eingeführten Idee des „False Start". Wie erleben Sie diesen Effekt, fühlen Sie sich angesprochen? Überlegen Sie sich Gründe für Ihre Meinung und diskutieren Sie nach dem Film mit Ihren MitschülerInnen.

**4.)** Der Film muss aus rechtlichen Gründen ohne die Musik des eigentlichen Konzerts von Keith Jarrett in Köln auskommen. Ein Musikkonzept für den Film zu entwickeln war für die FilmemacherInnen eine große Herausforderung.
„The Köln Concert" ist im Film der finale Höhepunkt und dennoch hört man keinen Ton aus der Aufnahme von damals. In den letzten Minuten vor dem Auftritt, während Keith Jarrett (John Magaro) noch in der Garderobe ist, hören die ZuschauerInnen klassische Musik von Debussy (Minute 99). Während des eigentlichen Konzerts auf der Kölner Opernbühne hört man einen Song von Nina Simone (Minute 101). Achten Sie besonders auf diese Szenen und diskutieren Sie im Kurs nach der Sichtung, wie das musikalische Konzept des Films auf Sie gewirkt hat.

**5.)** Die fiktive Figur des Musikjournalisten Michael Watts (Michael Chernus) übernimmt im Film immer wieder die Rolle des Erzählers, eines Vermittlers zwischen den Welten.

**A)** Ab Minute 47:30 erläutert er den ZuschauerInnen die Entwicklungsgeschichte des Jazz, von der Big Band zum Free Jazz. Wie gefällt Ihnen dieser Part im Film, welche Funktion nimmt er ein, hat er einen Mehrwert für Sie? Und wie ließe sich die Entwicklung des Jazz alternativ darstellen? Diskutieren Sie (evtl. mithilfe einer Fishbowl-Diskussion) im Anschluss an die Filmsichtung.

**B)** Bei Minute 28 erleben wir Michael Watts im Publikum eines Jazz-Clubs in Berlin. Über seine Figur lernt man später, in einem zweiten Handlungsstrang, den Musiker Jarrett als Mensch näher kennen und erfährt mehr zum Wesen seiner Musik. Was gewinnt man dadurch, dass Watts Jarrett auf der Reise von der Schweiz nach Köln begleitet? Was erfahren die ZuschauerInnen auf diesem Weg alles?

**C)** In der genannten Szene im Jazz-Club (Minute 28) bricht Michael Watts die „vierte Wand" als er sagt: „…bald bin ich ein wichtiger Teil dieser Geschichte." Was könnte mit der „vierten Wand" gemeint sein?

**Aufgaben zur NACHBEREITUNG**

**6.)** Zu Beginn des Films sehen wir Bilder aus der Sixtinischen Kapelle im Vatikan. Dazu hören wir den Erzähler des Films, den fiktiven Filmjournalisten Michael Watts, wie er über die Kreation der Deckenmalereien durch Michelangelo spricht: „700 Meilen von Köln entfernt, wo Keith Jarrett 1975 ein Konzert gab, steht die Sixtinische Kapelle. 400 Jahre bevor Keith die Bühne betrat, stand Michelangelo dort auf einem Gerüst und bemalte die Decke. Heute kann jeder die Kapelle besuchen. Aber stellen Sie sich vor, Sie hätten Michelangelo auf dem Gerüst gesehen. Das ist etwas völlig anderes, nicht wahr? Das hier ist kein Film über ‚The Köln Concert'. Er handelt nicht vom Wandgemälde, der Decke oder von Michelangelo. Er handelt vom Gerüst."

Schreiben Sie ein Essay zu der Frage, auf welcher Person / Ding der Fokus in einer Filmerzählung zu „The Köln Concert" liegen könnte. Finden Sie für diese(s) Person / Ding eine Metapher und begründen Sie die Wahl.

**7.)** Schreiben Sie – aufgrund der Darstellung der Figuren im Film - eine Charakterisierung von entweder Vera Brandes oder Keith Jarrett. Bilden Sie Tandems im Kurs, lesen Sie jeweils eine andere Charakterisierung und geben Sie hierzu konstruktives Feedback an den/die AutorIn.

**8.)** Der Regisseur Ido Fluk wird im Presseheft zum Film mit den folgenden Worten zitiert:

„Mir war daran gelegen, einen Film zu machen, in dem es nicht so sehr um Jazz geht, sondern der Jazz sein sollte, der sich so anfühlen sollte wie Jazz. Diese Frage habe ich mir sehr intensiv gestellt: Wie kann es mir gelingen, den Text des Films zur Form des Films zu machen?"

Diskutieren Sie im Kurs inwiefern ihm dieses Vorhaben gelungen ist.



# E ) THEMA ZEITGESCHICHTE 70ER JAHRE

**Aufgaben zur VORBEREITUNG**

**1.)** Im Film tauchen Demonstrationen zur Abschaffung des § 218 auf. Beschäftigen Sie sich in Kleingruppen mit einer der folgenden Fragen und informieren Sie mit Ihren Ergebnissen anschließend die MitschülerInnen:

- Worum geht es in dem Paragraphen?
- In welche Zeit waren die Demonstrationen eingebettet? Was war passiert?
- Welche Regelung sieht der § 218 heute vor?
- Wie stehen Sie zu der Debatte?




**2.)** Vera Brandes wurde 1956 geboren. In den 70er Jahren begann sie Jazzkonzerte zu organisieren. Ein Platz für junge Frauen im Musikgeschäft war damals nicht selbstverständlich, die Frauenbewegung, die für gleiche Rechte für Frauen und Männer kämpfte, war noch relativ jung.

Um die Vision von Vera Brandes und die dafür zwingend notwendige Durchsetzungskraft besser einordnen zu können: Verschaffen Sie sich einen Überblick zur Frauenbewegung, beginnend Mitte des 19. Jahrhunderts in den USA bis zu den Errungenschaften auch in Deutschland Mitte der 70er Jahre, zum Zeitpunkt des Filmgeschehens.

Wovon ist diese Zeit in Deutschland geprägt? Wie sah das Rollenbild der Frau in den 50er und 60er Jahren aus, mit dem Vera Brandes aufwuchs.

# F ) THEMA RISIKO & SCHEITERN IM KREATIVEN PROZESS:

**Aufgaben zur NACHBEREITUNG**

**1.)** Der Regisseur Ido Fluk wird im Presseheft zum Film folgendermaßen zitiert: „Als Künstler sehen wir uns unentwegt konfrontiert mit Problemen. Wir müssen lernen, sie zu umarmen. Unsere Fähigkeiten zur Lösung von Problemen tragen dazu bei, dass wir etwas erschaffen, das besser ist. Das neu ist. Keith Jarrett spielte an diesem Abend so, wie an keinem anderen Abend seines Lebens, weil er gegen das Piano spielte. Er musste mit der Mitte der Tasten vorliebnehmen, weil die anderen nicht funktionierten… Ich habe darin durchaus auch meine eigenen Erfahrungen als Filmemacher wiedererkannt. Als Filmemacher ist man jeden einzelnen Tag genau mit solchen Problemen konfrontiert. Und man muss sie sofort lösen oder um sie herum arbeiten… Wenn man einen Film macht, löst man eigentlich unentwegt nur Probleme… Und man muss eine Lösung finden. Das ist Filmemachen. So entsteht die Magie. All das steckt in der Geschichte von Vera Brandes und dem Köln-Konzert. Eine Geschichte darüber, wie Kunst entsteht.“
Im Film antwortet Keith Jarrett auf die Frage von Michael Watts: “Hast du je Angst zu versagen?” “Jede Nacht”. (Minute 66)

Was denken Sie über die Aussagen des Regisseurs und der Figur Keith Jarretts?
Inwiefern lässt sich der Film als Metapher für Kunst-Produktion generell sehen?
Für welche Ziele oder Aktionen lohnt sich ein persönlicher Einsatz?

Äußern Sie im Plenum „blitzlichtartig“ - in knapper Form - ihre spontanen Assoziationen und ihre Meinung.



# LINKLISTE

**ANMERKUNG**

***Die Linkliste wurde zum Zeitpunkt der Erstellung des filmpädagogischen Begleitmaterials zusammengestellt (d.h. vor Kinostart des Films KÖLN 75). Eine Garantie für die Funktionstüchtigkeit der Links über unbestimmte Zeit kann nicht übernommen werden und liegt nicht in der Verantwortung der Autorin / des Verleihs.***

## Themen A, B & C – Musikgeschichte, - Management und -Kreation:

Interviews mit Vera Brandes:

*https://web.archive.org/web/20150123143507/http://www.wdr3.de/musik/jazzbeiwdr3/brandes100.html
*https://www.augsburger-allgemeine.de/kultur/musikproduzentin-vera-brandes-zu-keith-jarretts-koeln-concert-104465169

Informationen zu Keith Jarrett & zu "The Köln Concert":

* https://www.keith-jarrett.de/de
*https://www.ndr.de/kultur/Keith-Jarretts-Koeln-Concert-Wie-ein-musikalischer-Bewusstseinsstrom,jarrett114.html
*https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/50-jahre-keith-jarretts-koeln-concert?urn=urn:srf:video:a9150990-39f9-4fb5-8220-a0898979f259
*https://www.youtube.com/watch?v=BUH-FbhS-A4 (Interview and Solo piano at home, 1979)
*https://www.youtube.com/watch?v=xgL30jDhoQU (Interview K. Jarrett by Rick Beato, 2023)
*http://tedrosenthal.com/tr-kj.htm (Interview with K. Jarrett by pianist Ted Rosenthal 1996)

Label-Geschichte ECM Records:

*https://www.goethe.de/ins/ar/de/kul/mag/21699678.html

Jazz-Clubs:

*https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Veranstaltungsorten_des_Jazz

Jazztage / Jazzfest Berlin:

*https://taz.de/60-Jahre-Jazzfest-Berlin/!6045175/ - :~:text=Am 12.,insbesondere für die

Schwarze Bürgerrechtsbewegung.

*https://www.berlinerfestspiele.de/en/jazzfest-berlin/das-festival/ueber-das-jazzfest-berlin

Improvisation:

*https://www.deutschlandfunkkultur.de/improvisation-philosophie-100.html
*https://www.jazzseite.at/Videos/S-2.Improvisation.html
*https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/musik/sek-ii/abitur/jazz/index.html

## Thema D - Filmanalyse:

*https://www.deutschlandfunk.de/endlich-mal-erklaert-was-ist-die-vierte-wand-100.html

## Thema E - Zeitgeschichte 70er Jahre:

*https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/201776/1975-streit-um-straffreie-abtreibung-vor-dem-verfassungsgericht/
*https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/abtreibung-verfassung-gericht-101.html
*https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/frauenbewegung_der_kampf_fuer_gleichberechtigung/index.html

## Thema F - Risiko & Scheitern im kreativen Prozess:

*https://www.ted.com/talks/tim_harford_how_frustration_can_make_us_more_creative

# IMPRESSUM

**Herausgeber:**
Alamode Filmdistribution oHG
Dachauer Straße 233
80637 München
Tel. 089 / 1799 9210
info@alamodefilm.de

**Bildnachweis:**
© Alamode Film

**Text & Konzept:**
Sophie Diernberger / www.mediabildung.de

**Februar 2025**